Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 20. Ratibor, den 10. März 1827.

Bekanntmachung.

Dem Publico wird bekannt gemacht, daß das im Ratiborer Kreise belegene auf 29,041 rthlr. 6 sgr. 8 pf., und mit Hinzutritt einer leeren Forstfläche von 17 Morgen auf 29,092 rthlr. 6 sgr. 8 pf. landschaftlich taxirte freie Allodial-Ritterguth Czernitz nebst Zubehör, in termino peremptorio den 20ten Juni 1827 Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Göring in unserem Geschäftsgebäude, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und in termino traditionis 5080 rtlr. Pfandbriefe abgelöst werden müssen.

Ratibor den 22ten August 1826.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Zwei Schüsse.

Eine Galgengeschichte.

(Aus dem Hesperus.)

In einem gesellschaftlichen Zirkel kam unter andern auch die Rede auf gänzlich schuldlose, und dennoch öffentlich hingerichtete Menschen. Dieser sagte, daß ein solcher Fall, in deutschen Staaten, jezt wohl kaum denkbar sey. Jener suchte das Gegentheil darzuthun — und alle kamen doch endlich darin überein, daß über kurz oder lang die Unschuld eines solchen ungerecht gerichteten gewiß an den Tag käme; u. s. w.

Mich ergriff hierbey die Rückerinnerung eines der schrecklichsten Auftritte meines eigenen Lebens mit großer Gewalt, ich nahm das Wort und erklärte: daß es ein bloßer blinder Zufall wäre, daß ich nicht längst als ein recht gemeiner Dieb am Galgen verfault sey, und hätte man mich gehängt,

so wäre es eine positive Unmöglichkeit gewesen, daß meine Unschuld je an den Tag gekommen. Man antwortete mir blos kopfschüttelnd, und ich sah deutlich, daß ganz verschiedene Ideen über diese meine Aeußerung die Zuhörer beschäftigten. —

Wohl fühlend, daß, da ich einmal so viel gesagt hatte, ich es mir selbst schuldig sey, diesen Gegenstand näher zu erörtern, war ich im Begriff dieses zu thun, als wir durch neu Eintretende gestört wurden; und ich habe bis jetzt meine damals gegebene Zusage nicht erfüllen können, welcher nachzukommen ich gewissermaßen als eine Pflicht betrachtete. Drum will ich es hier schriftlich thun, indem ich weiß, daß wenigstens Einige des damaligen Zirkels dieses Blatt lesen.

Bestimmt für eine Secte, zu der sich mein Vater bekannte und bey der zu leben und zu sterben ich keine Lust hatte, verließ ich heimlich die akademischen Hörsäle und schwor dem Mars. Die glänzendste Aussicht für meine neue Laufbahn schien sich mir im Dienste eines Emigranten-Corps im Jahr 1792 zu eröffnen. Begleitet von einem, meine Ansichten und mein Loos theilenden jungen Freunde, gingen wir in der Richtung nach Koblenz hin; unterwegs bekam dieser das Heimweh und kehrte um. So war ich denn ganz allein, aber dennoch zu eigensinnig, den einmal gefaßten Plan wieder aufzugeben; auch kannte ich meinen Vater zu gut und wußte, daß er mir eine solche gehabte Absicht nie verzeihen würde, wenn ich sie auch noch so demüthig bereuet hätte.

(Fortsetzung folgt.)

---

vorzüglichsten weiblichen Kunstarbeiten, m. 88 Abbild. 25 sgr. — Theile, der lustige Leyermann, Zeitschr. f. fröhl. Pianoforte-spieler, 4ter Heft 13 sgr. — Theuß, Sammlung leichter 4händ. origineller National-Melodien und Tänze verschied. Nationen, 1ter Heft, 15 sgr. — Abriß, kurzer geograph. von Deutschland. In der Form eines Etui, 10 sgr.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag eines Real-Gläubigers, soll im Wege der nothwendigen Subhastation die eine von den Gemeinden Bojanow, Woinowitz und Lecartow bey deren Freykauf i. J. 1796 von dem Dominio Kornitz mit erkauften Hälfte des Zittnaer Waldes, am rechten Oder-Ufer, 1 Meile von Ratibor belegen, aus 598 Morgen 69 QRuthen bestehend und im December vorigen Jahres auf 6221 rtlr. 27 sgr. 6 pf. gewürdigt — in folgenden 3 Terminen, als:

den 27. April 1827.
den 27. Juny 1827.

und peremtorie in Termino den 1. September 1827 sämmtlich zu Schloß Kornitz bey Ratibor, unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß durch die Adjudication die erkaufte Waldeshälfte aus dem darauf mit haftenden Correal-Verband ausscheidet, öffentlich verkauft werden. —

Kauflustige werden demnach mit dem Beyfügen hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgebot — in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen — der Zuschlag sofort erfolgen soll. Diese Waldeshälfte wird den Kauflustigen auf Verlangen von denen hierzu befehligten Jäger Wrobel und Aufseher Rudolf zu Zittna vorgezeigt werden, und ist die Taxe jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bey dem Königl. Stadtgericht zu Ratibor und an unserer Gerichtsstätte zu Kornitz affigirten Patenten beygefügt.

Krappitz den 5. Februar 1827.

Gerichts-Amt der Herrschaft Kornitz.
Greupner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Execution sollen folgende von Binkowitzer Dorfeinsassen gepfändeten Viehstücke, als:

21 Stück Zugpferde,
8 " Fohlen,
23 " Nutzkühe,
19 " Jungvieh,
22 " Schwarzvieh und
25 " Schaafe,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung im Termine den 15. d. M. Vormittags auf dem Reitbahnplatze zu Ratibor verkauft werden, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Ratibor, den 3. März 1827.

Dosterschill,
im Auftrage.

Auctions-Anzeige.

Die Auction der Verlassenschaft nach dem verstorbenen Herr Pfarrer Johann Wodarsz zu Slawikau, bestehend in verschiedenen Wirthschafts-Geräthen, einigem Silber, Meubles, Bildern und Kleidungsstücken, wird gegen gleich baare Bezahlung — auf den 19. d. M. in loco Slawikau anberaumt, welches hiermit

von der unterzeichneten Testaments=Execu=torie bekannt gemacht wird.

Grzendzin den 8. März 1827.

Krocker,
Pfarrer.

Theater=Anzeige.

Sonntag den 11. d. M. wird die Kunst=reiter=Gesellschaft des Hrn. Kenebel die Ehre haben in dem Theater=Saale fol=gende Vorstellungen zu geben:

1) eine Pantomime betitelt: „Die Mül=ler aus der Provence, oder: der Land=junker in der Klemme;"

2) wird die kleine Virginie einen no=beln ungarischen National=Tanz aus=führen, darauf folgt

3) „Die Jagd der Diana, oder: die Ent=deckung des Haasen" und

4) ein Divertissement=Ballet in 1 Akt.

Preise der Plätze und Anfang wie gewöhnlich.

Ratibor den 9. März 1827.

Anzeige.

Echter steyerscher rother Kleesaamen ist im billigen Preise zu haben beim

Kaufmann Hesse.

Leobschütz den 2. März 1827.

Anzeige.

Jemand, der durch den eigenen Besitz von Ländereien sich hinlängliche öconomi=sche Kenntnisse gesammelt hat um als Wirthschaftsbeamte einem Posten gehörig vorstehen zu können, wünscht, da er jezt geschäftslos ist, einen Posten als Wirth=schafts=Verwalter sobald als möglich zu übernehmen und anzutreten. Erforderli=chen Falles ist er erbötig eine hinlängliche Caution zu stellen. Auf gefällige Anfra=gen, weist die Redaktion des Oberschlesi=schen Anzeigers denselben nach.

Ratibor, den 2. März 1827.

Getreide=Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 8. März 1827.	Höchster Preis.	1	17	9	1	12	6	1	—	3	—	22	9	1	15	6
	Niedrig. Preis.	1	12	6	1	8	—	—	25	9	—	20	6	1	11	—
